

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 1: Neujahrs-Nummer

Rubrik: [Nägeli und Mörgeli]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der „Wilhelm Tell“ ohne hohle Gasse

(Von unserem Berliner Spezial-Korrespondenten)

Das hat man nun von der deutschen Republik! Der bisher unter Willem von Gottes Gnaden stets mit Beifall bedachte Schweizerheld ist an der früheren Hösbühne Berlins ausgejohlt worden. Tatsache! Auf Ehre! Eym Eid! Und das kam so: Die neuen, künstlerischen Betriebsräte sollten nach berühmten Mustern den „Wilhelm Tell“ ohne Landschafts-Dekorationen, einschließlich zwischen simpeln Draperien und Vorhängen sich abspielen lassen. Mal was anderes! Donnerwetter, was! Bassermann, der große Mime mit der eigenen Spezialorthographie, mimte den Tell, Bassermann, der einst den Gehör, nicht ganz nach den Intentionen des Dichters, leicht angelchroßt auf die Bühne zu stellen beliebte. Als nun Tell im letzten Akt zwischen Gardinen herumwandelnd, weit und breit kein Sels und Baum zu sehen, die geflügelten Worte spricht: „Durch

diese hohle Gasse muß er kommen!“ schallt ihm vom hohen Olymp donnerndes Gelächter entgegen. Tell-Bassermann wird rotstend, tritt heftigen Schritten an die Rampe und brüllt: „Die Lausbuben dort oben soll man rauschmeißen!“ Das Parkett wird zum Tribunal, man brüllt, gröhnt und lacht und schimpft, schreit nach Ruhe, bis sich der Vorhang erbarmt und unvorhergesehener Weise fällt. Als er sich wieder aufzugehen entschließt, beginnt Tell, seine Armbrust krampfhaft an die Brust drückend, den berühmten Monolog aufs neue, läßt aber schlauerweise die ersten Zeilen mit der hohlen Gasse und dem Weg, der nach Käsnacht führt, weg. Das verschrötlige Ungeheuer-Publikum zähmt seinen Groll und läßt den Mann da oben zwischen den bunten Draperiefehern ausreden. („Sich ausquatschen“) sagt der Berliner. „Gene Jemeinheit, uns den Tell ohne Schweizer Jegen den vorzuspielen!“ sagt einer nach Schluss der Vorstellung. „Dummes Uas“ repliziert sein Kollege,

weeche dich, daß die Schweizer seit dem Krieg keine Schweizeransichten mehr zur Ausfuhr bewilligen? Tell-Aufführungen mit Dekorationen von Schweizer Jegen sind außerhalb der Schweiz verboten!“



Nägeli: Grüezi, Herr Mörgeli! Ae, wie chunds au, daß sich de säb Lööli na immer Zentralpräsident schimpfe lahd, trotzdem d' Zentralmächt' so abgrift-

schaftet händ?

Mörgeli: Er dänkt halt nüd a Zentralmächt', aber a d' Zentralsunne!

OIIIOII

Feinsten, gefüllten

Appenzell. Biber!

in verschiedenen Größen empfiehlt **G. Griesheimer**, Konditorei, Herisau. Schweiz. Landesausstellung 1914: Silberne Medaille.



Appenzeller Biberfladen.

Versand nach auswärts
Wiederverkäufer Rabatt
Ulrich Frehner
Konditorei, Bahnhofstrasse
Herisau. 1533



Gebrauchte 1974

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft für Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Interessante Schilderungen
über das 1995

Dinentum
in der Gesellschafts- — Preis
Fr. 2.70. **Dietrich, Post-
fach, Basel 7.**

Trinkt



Préservatifs
prima Qualität, Marke „Ner-
veripe“, versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 4.50 per ½ Dutzd.
Robert Wiget, Versand,
Burgdorf. Postcheck-Konto
III b 341. (P.1202 R.)

Alle Männer

die infolge schlechter Ju-
gendgewohnheiten, Aus-
screitungen u. dgl. an dem
Schwinden ihrer besten
Kraft zu leiden haben, wol-
len keinesfalls versäumen,
die lichtvolle u. aufklärende
Schrift eines Nervenarztes
über Ursachen, Folgen und
Auswirkungen auf Heilung der
Nervenschwäche zu lesen.
Illustriert, neu bearbeitet.
Zu beziehen für Fr. 1.50
in Briefmarken von **Dr.**
Rumler-Heilanstalt
Gent 477.

**Gegen frühzeitiges
Ergrauen
der Haare**, finden Sie
nichts besseres als
Jules Noës Haarwasser.
Wirkt auf die Haarwurzeln (kein äußeres Färben).
Erfolg schon nach 3 bis 4-
maligem Einreiben lichtbar.
Preis p. Flasche Fr. 4.—.
Verband diskret per Nach-
nahme durch Frau Brun-
ner, Kronbach-Herisau.

Gegen Husten u.s.w.



ems Pastillen

Dorsicht vor Nachahmungen

Wunderbares
Hausmittel
Brand- u. Heilsalbe, Peruphen[®] von Apotheker
ist d.vorzügl., beste Universalheilsalbe der
Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen.
Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand.
Apotheke Wollishofen, Seestr. 342, Zürich 2.



Bruchbänder
mit und ohne Feder,
Leibbinden f. Hänge-
leib, Fettsucht, Wander-
niere etc. 1991
Ferner **Gummi-Strümpfe** für Krampfadern.
Alles solides, eigenes Fabrikat
empfiehlt zu mässigen Preisen

Gummiwirkerei und Bandagenfabrik HOFMANN
Elgg (Kant. Zürich). Telephon Nr. 9.



Hochinteress., wissenschaftl.
Wegweiser v. Dr. J. B. Gatt,
prakt. Arzt. — Während des
Weltkrieges ist es gelungen,
Erhebungen zu machen, dass
heute das Geschlecht der Kin-
der v. den Eltern nach Wunsch
und mit weitgehender Sicher-
heit gewählt werden kann.

Geg. Einsendung v. Fr. 1.15
franko und verschlossen zu be-
ziehen durch den Verlag: A.-G.
Jean Frey, Zürich 2.

Restaurant Häfelei

Schoffelgasse
Zurich 1

ff. Hürlimannbier, hell u. dunkel. — Prima Weine.
Höflichst empfiehlt sich 1953
Frau Hogg.

Rest. Hirschberg:

Znuni u. z'Abig

zu jeder Zyt! 1971
Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höf.
empfiehlt sich **E. Meili.**

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Roten Landweine Weisse

Spezialität: Fendant, Dôle, Flüscher, Nostrano.
Spanische u. italien. Tisch- und Coupierweine.
empfiehlt real und preiswürdig 1945

Verband ostschweiz. landw. Genossenschaften, Winterthur

Waschküchen- Einrichtungen, wie: Wasch-Maschinen etc. liefert

Ad. Schulthess & Co., Mühlebachstr. 62, Zürich.

Frauen-Schönheit

Ihre Darstellung, in 249 Abb.
in Werken berühmt, Meister
Preis Fr. 250. Porto extra.
Höfer & Schieber, Baden (Schweiz). [1985]

Hemden, Kragen, Cravatten,
utwaren, Mützen, Unterkleider,
Rosenträger, Sockenhalter, Portemonnaies,
Brieftaschen, Ottingerstrasse, Zigarrenhandlung und
Herren-Mode-Geschäft, Casinoplatz
Friedr. Isler, Zürich 7.

Bitte lesen!

Schellenberg's weltberühmtes
20 Jahre jünger, auch genannt
Exlepäng, gibt jedem grauen
Haar die frühere Farbe wieder.
Garantiert unschädliches, sicher
wirkendes Mittel. Seit 20 Jahren
im Gebrauch. Aerztlich
empfohlen. Exlepäng Nr. 2
gegen hässl. rote Haare und
Augenbrauen. Diskret. Jede
Flasche Fr. 6.60 franko. Schrei-
ben Sie bitte sofort an: General-Vertrieb Max Hooge,
Basel. 1997

Kaufan Sie nur Huber's Barometer!

Das Wetter 18—22 Stunden
voraussagend. Lassen Sie
sich v. minderwertigen An-
geboten, wie solche bereits
im Handel sind, nicht täu-
schen. Preis Fr. 1.50. Gg.
Baltenberger, Morgarten-
strasse 26, Zürich 4. 3368
■ Telefon 6147 ■

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

I. und ältestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf.